

# *St. Josef Weisendorf*

Jetzt neu: Link zur Website!

Gemeindebrief
der kath. Pfarrgemeinde

**Ausgabe 34** **Juni 2019**



Inhaltsverzeichnis:


Worte des Pfarrers an die Gemeinde ..... 3
Gottesdienste in Weisendorf während der Sommerferien ..... 4
Neues von den Minis ..... 4
Erstkommunion 2019 – „Jesus segnet uns!“ ..... 5
„Eule findet den Beat“ - Das Jahresfest im Kinderhaus ..... 7
Krankensalbung ..... 8
Notfallseelsorge ..... 10
25 Jahre Kleine Kommunität ..... 11
192 Laufbegeisterte beim ersten „Lauf für Zubza“ ..... 12
Zeltlager 2019: „Best of 20 Jahre Zeltlager“ ..... 16
Erstkommunionausflug nach Bamberg ..... 17
Diözesaner Entwicklungsprozess ..... 18
Jubelkommunion am „Weißen Sonntag“ ..... 19
Weltgebetstag der Frauen ..... 21
Ausflug der Mesner von Weisendorf, Hannberg und Großenseebach ..... 22
„Voice of Joy“ ..... 23
Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee ..... 24
Aktuelles ..... 24
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Mitte Juni 2019 ..... 27


Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern. Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: http://www.st-josef-weisendorf.de


**Impressum:**

| | |
|---|---|
| **Herausgeber** | Kath. Pfarramt St. Josef<br>Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf<br>Tel.: 09135/1372<br>Internet: http://www.st-josef-weisendorf.de<br>E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de |
| **V.i.S.d.P.** | Pfarradministrator Johannes Saffer |
| **Redaktion** | Pfarradministrator Johannes Saffer<br>Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg), Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrmann (av), Margarete Zink (mz) |
| **Druck** | Schalk Druck, Herzogenaurach |
| **Auflage** | 1.750 Stück |

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

auf dem Titelbild dieser Ausgabe sehen Sie unsere Kirche mit einem blühenden Magnolienstrauch. Es ist einfach herrlich, wenn im Frühjahr alles blüht und grünt, die scheinbar so tote Natur zu neuem Leben erwacht. Die Natur lässt uns ganz gut nachspüren, was wir an Ostern gefeiert haben, dass der Tod nicht das letzte Wort haben wird, auch wenn es manchmal noch so trostlos scheint. Dem nachzuspüren haben wir uns heuer in der Heiligen Woche auf die Spuren Jesu begeben, die er in seinem Leiden, Sterben und Auferstehen hinterlassen hat, angefangen am Palmsonntag mit der Palmprozession und dem Jugendkreuzweg, dem Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, in der Karfreitagsliturgie und dem Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres, der Osternacht und auf dem Emmausgang am Ostermontag.

Der blühende Magnolienstrauch ist auch ein schönes Bild dafür, wie das Leben in unseren Pfarreien blüht, wie vielfältig und lebendig unsere Gemeinden sind. Allein in den letzten Wochen war viel los. Wir feierten die Jubelkommunion und in zwei Gottesdiensten die Erstkommunion von insgesamt 26 Kindern. Zum ersten Mal gab es in Weisendorf den Zubzalauf, der vom neuen Sachausschuss Sport und Freizeit organisiert wurde. Daran beteiligten sich viele, Klein und Groß, und liefen für einen guten Zweck, für unsere Partnergemeinde Zubza im Nagaland in Indien. Vor 20 Jahren machten sich zum ersten Mal Jugendliche unserer Pfarreien unter der Leitung des damaligen Pfarrers Herwig Gössl in der Woche nach Pfingsten zum Zeltlager auf. Bis heute erfreut sich unser Zeltlager bei vielen Kindern großer Beliebtheit. Und dann gab es noch ein Jubiläum. Die Kleine Kommunität der Geschwister Jesu mit Schwester Teresa und Claudia und Pfarrer Reus feierte an Pfingsten ihr 25-jähriges Jubiläum in Großenseebach mit unseren Gemeinden.

Auch im Strukturprozess geht es weiter und der Übergangsseelsorgebereichsrat hat begonnen die Weichen für die Zukunft zu stellen und beschäftigt sich mit der künftigen Zusammenarbeit.

Der blühende Magnolienstrauch erinnert uns aber auch daran, wie vergänglich alles sein kann. Umso wichtiger ist es, dass unser Engagement nicht nachlässt, dass wir einander als Gemeinde unterstützen und tragen, dass wir zusammenhalten, uns aber nicht nach außen hin verschließen oder abkapseln.

Dabei sind wir aber auch nicht allein gelassen, weil uns Jesus seinen Heiligen Geist gesendet hat, den Beistand, der uns als Gemeinde verbindet, der uns beflügelt, antreibt und Kraft gibt und manchmal auch

durcheinanderwirbelt und Neues entstehen lässt. Das lässt mich vertrauen, hoffen und zuversichtlich nach vorne schauen.
Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Heiligen Geist immer wieder erspüren und wir alle von seiner Kraft erfüllt und getragen sind.
Ihr Pfarradministrator
Johannes Saffer

**Gottesdienste in Weisendorf während der Sommerferien**

| | |
|---|---|
| Mittwoch | keine Messe |
| Donnerstag | 18:30 Uhr – wechselnde Orte |
| Freitag, 26.07.<br>02.08.<br>09.08.<br>16.08. | 18:00 Uhr Messe in der Pfarrkirche |
| Freitag ab 23.08. | 18:00 Uhr Messe in der Schlosskapelle |
| Samstag | 17:30 Uhr Messe in der Pfarrkirche |
| Sonntag | Keine Messe in Weisendorf |

**Urlaub pastorales Team:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pfr. Johannes Saffer | | 23.9.- 7.10.19 | |
| GR Sr. Claudia | 01.-31.8.19 | Pfr. Franz Reus | 01.-25.8.19 |
| GR Sr. Teresa | 01.-25.8.19 | P. Claus Bayer | 15.8.-17.9.19 |

## Neues von den Minis

Seit März 2019 haben die Ministranten unserer Pfarrei sozusagen zwei neue „Patinnen". Stefanie Schindler und Sandra Ebersberger unterstützen die Oberminis bei der etwa vierteljährlichen Erstellung des Miniplans mit der Einteilung aller Ministrantinnen und Ministranten für die verschiedenen Gottesdienste. Es ist nicht immer leicht, alle Wünsche zu berücksichtigen. Rund 25 Kinder und Jugendliche sind als Ministrant/innen aktiv und leisten diesen besonderen Dienst – dafür gebührt ihnen große Anerkennung!

Denn was wären all unsere Gottesdienste, besonders die Festgottesdienste zu besonderen Anlässen, ohne die stillschweigende und treue Begleitung der Minis, die die Kerzen zum Evangelium bringen, die zur Bereitung des Altars helfen und vieles andere. Sie stehen nicht im Vordergrund als Messdiener, aber ohne sie wäre der Pfarrer sehr einsam.



So hoffen und wünschen wir, dass sich aus den Reihen der Erstkommunionkinder auch in diesem Jahr wieder einige neue Minis finden. Die Vorbereitung dazu übernehmen Laura Glück und Carolin Mazur, die wöchentlich mit den Kindern üben und viel über den Hintergrund der Messfeier und das Geschehen „hinter den Kulissen“ eines Gottesdienstes vermitteln.

Zum Dasein als Ministrant/in gehört noch viel mehr: Vor den großen Festgottesdiensten muss oft noch einmal geprobt werden, Kreuz und Fahnen muss man tragen können oder dem Pfarrer auch mal ein Taschentuch reichen. Außerdem gibt es natürlich die gesellige Seite mit Miniwochenende, Zeltlager, Ausflug, Faschings- und Weihnachtsfeier u.v.m.

Auch in unserer Pfarrei ist ein gesellschaftlicher Trend sichtbar – viele unserer Ministranten und Ministrantinnen sind nicht mehr so lange im Dienst dabei wie früher. Die großen Minis sind aber für die Weitergabe der Minitraditionen so wichtig. Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere „großen Minis“!

Liebe Gemeinde, schauen Sie im nächsten Gottesdienst einmal bewusst auf unsere jungen Helfer im Altarraum und haben Sie stets ein Herz für sie und vielleicht ermuntert jemand das (Enkel)kind, doch auch ein Ministrant zu werden! *se*

---

**Erstkommunion 2019 – „Jesus segnet uns!“**

Festliche Blasmusik und Kirchenglocken begleiteten an Christi Himmelfahrt 8 Kinder und am darauffolgenden Sonntag 16 Kinder in die Pfarrkirche zur Feier ihrer ersten heiligen Kommunion, die jeweils unter großer Anteilnahme gefeiert wurde.

Zu Beginn des Gottesdienstes standen die Kinder mit ihren brennenden Kerzen um den Altar und bestätigten nun selbst im Lied „Fest soll mein Taufbund immer stehen“ ihren Glauben und ihre Taufe. Zum Motto der Feier „Jesus segnet uns“ waren Gebete und Lieder ausgewählt, bei denen die Kinder beteiligt waren und z. B. Kyrie und Fürbitten vortragen durften.

Bei der Predigt machten die Kinder mit der Geschichte „Kleines Herz in Not“ deutlich, wie sehr sich Jesus wünscht, besonders an diesem Tag ganz in das Herz der Kinder zu kommen. Denn das Herz - so die Geschichte - wird von vielen anderen Dingen, wie z.B. Smartphone, Geld, die festliche Kleidung, das Essen, das neue Fahrrad belagert, so dass oft für Jesus nicht mehr viel Platz übrigbleibt. – Jesus, in Person von Pfarrer Saffer, machte dem Herzen aber klar, dass Er der größte Schatz ist und dass er dem Herzen seine Freundschaft schenken will, besonders in der Hostie, in der es seinen heiligen Leib empfangen und ganz mit ihm verbunden sein darf.
Diese Verbindung mit Jesus ist für die Kinder und für uns alle ein Segen. Mit diesem Segen dürfen wir auch für andere Segen sein, so Pfr. Saffer in seiner anschließenden kurzen Predigt.



Die Kinder brachten dann die Gaben zum Altar, beteten gemeinsam das Vaterunser und empfingen am Tisch des Herrn versammelt zum ersten Mal den Leib des Herrn. Unter den Klängen des Liedes „Großer Gott wir loben dich“ zogen alle aus der Kirche, um mit ihren Familien zu feiern.

Am Nachmittag konnte der festliche Tag mit der gemeinsamen Dank-andacht ausklingen.



Allen, die die Kinder auf ihrem Weg in irgendeiner Weise begleitet und zu diesem Fest beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Möge der Glaube in den Kindern wachsen und der Segen Gottes sie in ihrem Leben allezeit begleiten. Sr. Claudia

Der Kommunionelternabend für die Erstkommunion 2020 ist am Mittwoch, 25. September 2019 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Weisendorf.

## „Eule findet den Beat" - Das Jahresfest im Kinderhaus



Pünktlich zum Jahresfest des Kinderhauses St. Josef schien die Sonne von einem fast wolkenlos blauen Himmel. Gut gelaunt eröffnete Kinderhausleiterin Andrea Uebel das Fest, zu dem wie jedes Jahr alle Eltern, Kinder sowie Verwandte, Freunde und Ehrengäste eingeladen waren.

Alle Plätze waren besetzt, denn die Besucher wissen inzwischen, dass sie ein vergnüglicher und abwechslungsrei-

cher Nachmittag erwartet, bei dem die Kinder an verschiedenen Stationen spielen, während die Erwachsenen sich an dem reichhaltigen Buffet in der Turnhalle stärken können.

Aber der unbestrittene Höhepunkt eines jeden Jahresfests ist natürlich das mit viel Eifer einstudierte und liebevoll inszenierte kleine Stück, das zu Beginn von allen Kindern der Einrichtung aufgeführt wird. In diesem Jahr stand die Geschichte unter dem Motto Musik, und die Gäste wurden von einer kleinen Eule, die durch die Nacht fliegt, auf einen amüsanten Durchmarsch durch verschiedenste Musikstile mitgenommen. Von Klassik über Country-Musik, Hip-Hop, Reggae, Pop und Rock'n'Roll sowie Schlagern war alles geboten, bis zum Finale, zu dem das Team des Kinderhauses als erfolgreiche Frauenband posierte und das Publikum begeisterte. Am Ende wurden alle Darsteller dann verdientermaßen auch reichlich mit Applaus bedacht.

Wieder ein wirklich schönes Fest im Kinderhaus Sankt Josef.



*ucg*

## Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament, das vor allem kranken Menschen gespendet wird. Wie jedes Sakrament ist auch die Krankensalbung ein sichtbares und wirksames Zeichen der unsichtbaren Liebe Gottes, die sichtbare und spürbare Zuwendung Gottes zum Menschen durch den Priester. Früher wurde sie oft auch als letzte Ölung bezeichnet, was jedoch ihren eigentlichen Sinn verdunkelt, denn sie ist nicht nur ein Sakrament für

Sterbende. Die biblische Grundlage dieses Sakraments findet sich im Jakobusbrief und bringt es auf den Punkt: „Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-15)



Die Krankensalbung soll also der oder dem Kranken Heil schenken, aufrichten, neue Kraft, Hoffnung und Mut geben, die Krankheit durchzustehen oder zu ertragen. Wichtige Zeichenhandlungen der Krankensalbung sind die Handauflegung, das Gebet für den Kranken und die Angehörigen sowie die Salbung mit dem Krankenöl von Stirn und Händen. Das Krankenöl wird vom Bischof im Dom zu Bamberg am Mittwoch vor Ostern geweiht und dann in alle Gemeinden des Erzbistums verteilt. Schon in der Antike und auch im Judentum war Öl ein bekanntes Heilmittel. Vor allem das Olivenöl wurde als Symbol geistiger Kraft gesehen, weil es aus der Frucht des Olivenbaumes gewonnen wurde, der selbst auf dürrem Boden wächst und Früchte bringt und sehr alt werden kann, was als Zeichen der Widerstands- und Lebenskraft gilt.

Die Krankensalbung wird im Rahmen eines Wortgottesdienstes, an dem der Kranke selbst, aber auch Gläubige (Verwandte/ Bekannte) teilnehmen, und auf Wunsch zu Hause oder im Krankenhaus gefeiert. Alle zwei Jahre findet in der Kirche in Hannberg in der vorösterlichen Bußzeit eine Krankensalbung im Rahmen einer Eucharistiefeier statt.

Wenn Sie also selbst, oder für einen Verwandten oder Bekannten als Stärkung in Krankheit, vor einer Operation oder auch vor dem Sterben die Krankensalbung wünschen, teilen Sie es uns bitte möglichst rechtzeitig mit, damit die/der Kranke die Krankensalbung möglichst noch bewusst mitfeiern kann.

*Pfarradministrator J. Saffer*

## Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge Erlangen, die für die Stadt und den Landkreis zuständig ist, ist ein Team aus evangelischen und katholischen Frauen und Männern, von denen die meisten in einer Pfarrei, als Pfarrer oder Pastoral- bzw. Gemeindereferenten/innen arbeiten. Es engagieren sich aber auch Ehrenamtliche bei der Notfallseelsorge.




Auch die hauptamtlichen Mitarbeiter unseres Seelsorgebereiches arbeiten mit. Als Team übernehmen wir ca. 4 bis 5 Wochen im Jahr und teilen uns die Zeit untereinander auf.

Die Notfallseelsorge stellt sich für die Unterstützung aller Rettungsdienste, die in Notfällen aktiv werden (Notärzte / Sanitäter, Feuerwehr, Polizei) zur Verfügung und wird per Notfallhandy, das die/der diensthabende Notfallseelsorger/in bei sich trägt, von der Integrierten Leitstelle (für Rettungsdienst und Feuerwehr) in Nürnberg oder der Polizei alarmiert.

Dabei geht es in der Regel um die Betreuung von Angehörigen, denen die Rettungskräfte nur wenig Zeit widmen können. Typische Fälle sind:

- Plötzlicher Todesfall; Angehörige befinden sich in einer Krise.
- Suizid(androhung)
- Überbringen einer Todesnachricht zusammen mit der Polizei
- Betreuung Angehöriger bei Unfällen

Viele Anforderungen kommen nachts. Die Erlanger Rettungskräfte schätzen das Angebot der Notfallseelsorge rund um die Uhr zur Verfügung zu sein.

Die Notfallseelsorger entlasten, indem sie sich während Rettungsarbeiten bzw. Ermittlungen (Kripo) um Angehörige kümmern und auch noch bei den Betroffenen bleiben, wenn die Notfallarbeit der Rettungsdienste abgeschlossen ist. Sie leisten Krisenintervention und begleiten Menschen unmittelbar in ihrer plötzlich aufgebrochenen Trauerarbeit.

Im Jahr 2018 hatte die Notfallseelsorge Erlangen 33 Einsätze.

*Pfarradministrator Johannes Saffer*

## 25 Jahre Kleine Kommunität

Festgottesdienst am Pfingstsonntag 9.6.19 in Großenseebach mit Prälat Alois Albrecht, Pfarrer Rebhan, Pfarrer Saffer



Unfassbar, wie schnell die 25 Jahre vergangen sind. Am Pfingstfest 1994 durften wir die Kleine Kommunität der Geschwister Jesu in Pegnitz zusammen mit dem Erzbistum Bamberg gründen. Die Beweggründe entstammen aus den Erfahrungen der damaligen pastoralen Situation als Gemeindereferentinnen und Ordensschwestern und vieler Priester. Wir sind als Kirche noch zu weit weg vom Leben der Menschen, und die Priester sind meist Einzelkämpfer, oft ohne Haushälterin, die die immer größer werdenden Aufgaben allein meistern müssen. Es müsste eine geistliche Gemeinschaft geben, mit der zusammen der Priester das lebt, was man als „Communio“ verkündet. Gott selbst muss die Türen geöffnet und die damals Zuständigen überzeugt haben, dass die Ziele der Gemeinschaft aus der Idee des Hl. Geistes entstammen und aus einer Lachfalte Gottes, der es liebt, wenn Menschen nicht müde werden, die Freude des Glaubens begeisternd unter sein Volk zu bringen.

Aller Anfang ist schwer, aber nun können wir auf eine Segensgeschichte zurückschauen. In den ersten 17 Jahren durften wir in Pegnitz als kleinster „Mosaikstein“ unserer Kirche mit vielen Projekten mithelfen, Gemeinde aufzubauen. Musicals und 7 Kirchenfestivals, das Kinderabenteuerland mit vielen Hunderten von Kindern und Jugendlichen über 11 Jahre lang, 4 verschiedene Chöre und Gottesdienste (Go X) für Suchende, neben der

inspirierenden Arbeit einer Gemeinde im Kirchenjahr. Das war das eine Standbein der Kommunität, das andere die Evangelisation, auch über unseren Kirchturm hinweg. Katholikentage, Vorträge, Kongresse. Immer wieder wurde Schwester Teresa eingeladen. In TV- oder Radiosendungen, in katholische oder evangelische Gemeinden. Auch hier öffnete Gott Türen. Kontinuierlich stiegen die Einladungen bei Wirtschaftstagen, Unternehmern, Firmen, Landfrauentagen oder in Schulen. Inzwischen ist sie jährlich bei an die 200 Veranstaltungen in allen deutschsprachigen Ländern unterwegs oder Verlage fragen nach neuen Büchern von ihr an. Über 50 Gemeinden feiern mittlerweile auch das Kinderabenteuerland und ein großes Netzwerk entsteht.

2011, nachdem Pfarrer Franz in Rente ging, fügte Gott, dass die Kleine Kommunität im Seebachgrund ein neues Zuhause fand. Wir fühlen uns sehr wohl hier und sind dankbar, dass Schwester Claudia in der Pfarrseelsorge und wir zusammen mit vielen wunderbaren Mitwirkenden, dem Kinderabenteuerland, dem Chor „Sing and pray“, den Glaubenskursen und im priesterlichen Dienst in der Seelsorge dienen dürfen. Vor allem auch durch unser Gebet für „unsere Gemeinden“. Die Freude am Evangelium und die Begeisterung, es kreativ zu verbreiten, wurden uns von Prälat Alois Albrecht als Charisma zugeschrieben. Wir danken Ihnen allen von Herzen, dass wir so liebevoll aufgenommen wurden und Sie mit uns am Pfingstfest Gott gedankt und so zahlreich mit uns gefeiert haben.

Herzlichst Sr. Teresa, Sr. Claudia, Pfarrer Franz Reus

## 192 Laufbegeisterte beim ersten „Lauf für Zubza“



Am Freitag, den 24.05.2019, luden der neu gegründete Sachausschuss „Sport und Freizeit“ des Pfarrgemeinderates unter der Leitung von Nils Münch, und die Pfarrei St. Josef Weisendorf zum ersten „Lauf für Zubza“ ein.

Ob Sportler oder Hobbyläufer, Kind oder Rentner: Es war ein Event für alle Generationen. Und jeder hat etwas Gutes getan, denn mit dem Startgeld unterstützt die Pfarrei St. Josef als eine der vier Säulen neben der Gemeinde Weisendorf, Grund- und Hauptschule und Evangelischer Gemeinde Weisendorf das Projekt „Zubza“. Mit den Startgeldern und Spenden sollen nun Bänke und Tische an der Schule in Zubza angeschafft werden

für die neue 11. Klasse, für die sich bereits 40 Schüler angemeldet haben.

Eine Zeitmessung für die Läufer gab es nicht, denn es ging darum, bei einer guten Sache dabei zu sein und ins Ziel einzulaufen.

Unter gekonnter Moderation der Laufveranstaltungsikone Willi Wahl aus Neuhaus wagten sich die Kleinsten beim Bambinilauf auf die ca. 600 m lange Strecke am Karlsweg. Unter regem Applaus von Zuschauern und Eltern überquerten die Kinder die Ziellinie. Auch beim 2 Kilometer langen Schülerlauf gab es viele Beteiligte.

Beim Hauptlauf vom Karlsweg Richtung Mitteldorf zählte eine 2,2- Kilometer-Strecke als eine Runde, wobei jeder Läufer selbst entscheiden konnte, ob er eine oder bis zu vier Runden in Angriff nahm.

Rund 125 Starter, darunter Pfarrer Johannes Saffer, erster Bürgermeister Heinrich Süß und Rektorin Petra Pausch, nahmen bei angenehm sommerlichen Temperaturen am Hauptlauf teil. Zum Lauf konnten wir viele Teams und Gruppierungen begrüßen, wie den OGV Weisendorf, das „Lauf für Uganda“-Team aus unserer Partnerpfarrei Hannberg uvm.

Die jüngsten Teilnehmer des „Laufs für Zubza“ zählten ein Alter von gerade einmal zwei Jahren, die älteste Läuferin war 84 Jahre alt.

Und jeder konnte starten, wie er wollte: rennen, joggen, spazieren gehen, Nordic Walking. Rund um den Lauf war einiges geboten. Unter den rhythmischen Beats der Trommelgruppe „Alafia“ aus Veitsbronn gingen die Läufer in ihre ersten Runden. An den Schrebergärten erwartete die Läufer die Gruppe „Blechragout“ aus Weisendorf, die auch im Anschluss an den Lauf auf der Pfarrwiese für beste Unterhaltungsmusik sorgte.

Beim gemütlichen Teil der Veranstaltung bestand die Möglichkeit seine Kraftreserven bei Leberkäs, HotDogs und Getränken, vorbereitet vom Sachausschuss Feste und Feiern, wieder aufzufüllen. Ebenso bot der Förderverein des Kinderhauses leckere Cocktails an und ein eigens kreiertes Zubza-Wasser. Natürlich kamen die Kleinen nicht zu kurz. Für sie stellte das Jugendteam eine Hüpfburg und Torwandschießen bereit. Als Erinnerung gab es noch eine Urkunde für alle Läufer und es bestand die Möglichkeit mit einer Fotobox ein Erinnerungsfoto zu machen.

Das Organisationsteam bekam viel positives Feedback für ihren ersten Benefizlauf und freut sich schon auf den nächsten im Jahr 2021.

*Michael Schmidt*


2019

## Zeltlager 2019:
## „Best of 20 Jahre Zeltlager“

Dieses Jahr feierte das Zeltlager 20-jähriges Jubiläum, daher unser Motto: „Best of 20 Jahre Zeltlager“. Die Zeltlager-Woche wurde mit Einzelheiten/Themen aus den letzten 20 Jahren gestaltet. Am Pfingstsonntag reisten bereits die Betreuer mit der Zeltlagerleitung in die Fränkische Schweiz nach Wohlmutshüll, um den Zeltplatz für die Teilnehmer vorzubereiten. Außerdem wurde am Sonntag das Jubiläum mit den Gästen Dekan Lars Rebhan und Weihbischof Herwig Gössl groß gefeiert.




Am Montag trafen die rund 65 Kinder und Jugendlichen auf dem Zeltplatz ein. Erstmal wurden die Zelte zusammen mit den Zeltbetreuern eingeräumt. Um sich besser kennenzulernen, haben die einzelnen Zelte Gruppen-Wappen gestaltet. Der Dienstag begann mit den alljährlich stattfindenden Workshops, dieses Jahr wurde hier gebastelt, gespielt und gerätselt. Von Schnatz und Fahne über Begriffe mit Pantomime darstellen war alles geboten. Am Mittwoch findet traditionell ein Ausflug statt, so ging es dieses Jahr nach Pottenstein auf den Skywalk und den Baumwipfelpfad. Anschließend ging es zur Abfrischung in das Schwimmbad in Pottenstein. Am Donnerstagvormittag wurde in Turnieren gegeneinander Völkerball, Fußball und Plattenball in kleinen Gruppen gespielt.

Nachmittags gab es dann ein großes Geländespiel zum Thema Obelix und Asterix. Auch hier traten die Kinder in Kleingruppen gegeneinander an, um am schnellsten das Ziel durch richtiges Beantworten von Quizfragen und das Sammeln von Punkten zu erreichen.

Der Zeltlager-Gottesdienst wurde am Freitag von Herrn Pfarradministrator Saffer bei schönstem Wetter gehalten. Anschließend fand der bunte Abend mit der TV-Show „Best of Zeltlager“ statt. Zu den einzelnen Jahren durften die Kinder passende Spiele zu den ehemaligen Zeltlager-Themen spielen und Quiz-Fragen beantworten, um Punkte zu sammeln.

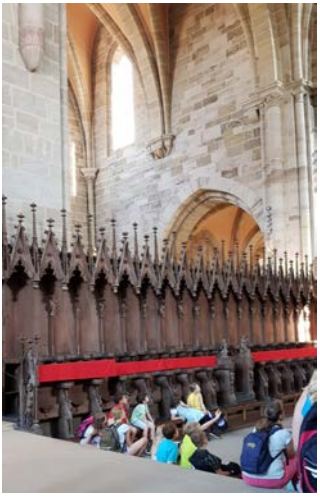
Am Samstag war die Zeltlager-Woche leider schon wieder vorbei. Die Teilnehmer reisten vormittags ab, und das Vorbereitungsteam baute alle Zelte ab und räumte den Zeltplatz auf.



Es war für alle eine sehr schöne Woche mit vielen Erlebnissen. Für das leibliche Wohl hat, wie jedes Jahr, unser Küchenteam unter der Leitung von Thomas Scharf (Hannberg) gesorgt. Vielen Dank an alle, die beim Zeltlager ehrenamtlich helfen und unterstützen.

*Franziska Kolb und Helene Inkmann*

## Erstkommunionausflug nach Bamberg



Am Mittwoch, den 5. Juni 2019 machten sich 113 Personen aus Weisendorf, Großenseebach und Hannberg bei herrlichstem Kaiserwetter auf den Weg nach Bamberg.

Dort angekommen, fand für unsere Kommunionkinder eine „spezielle“ Domführung mit Bildern und Rätseln statt und wir Erwachsenen erkundeten ebenfalls im Rahmen einer Führung den Bamberger Dom. Pünktlich um 11 Uhr begann dann unser Gottesdienst im Dom mit Weihbischof Herwig Gössl und Pfarradministrator Johannes Saffer. Mit einer eindrucksvollen Predigt mit der Frage „Was ist ein Freund“ und „Wie finde ich diesen?“ erinnerte Weihbischof Gössl nochmals daran, dass Jesus immer unser Freund ist – er auf uns wartet. Mit einer „Frage – Antwort“-Predigt waren die Erstkommunionkinder immerzu mit eingebunden und durften ihre Meinung einer Freundschaft kundtun. Umrahmt wurde der Gottesdienst mit den Liedern der Erstkommunion der Pfarreien, was die Erinnerungen schnell wieder auffrischte. Nach dem feierlichen

Gottesdienst ging es dann für alle ins „Schreiers“ am Dom zum Mittagessen. In der gemütlichen Atmosphäre schmeckte das Essen himmlisch. Im Anschluss machten wir uns alle auf dem Weg zum Rathaus und dem nahe gelegenen Bootsanleger. Mit „Christl“ erlebten wir die Stadt, Klein-Venedig und das nahe Umland sowie den Hafen auf der Regnitz und dem Main-Donau-Kanal. Höhepunkt war die Schleuse, welche wir nutzen mussten, um auf der Wasserstraße weiter voranzukommen. Die Sonne war an diesem Tag unser stetiger Begleiter. Am Erba-Gelände legte das Boot an und wir gingen von Bord.



Auf dem Sams-Spielplatz gab es dann eine Menge zu entdecken:

Eine Kletterwand, Nestschaukel, Rutsche, Spielhaus, Wasserspiele & Matschanlage, Balancier-Element, Hangelgerät, Wackelbrücke, Kletterelement, Kletterspinne, Röhrenrutsche, Klettergerät mit Rutsche, Sandfläche und ein Trampolin. Aufgrund der hohen Temperaturen war der Wasserspielplatz ein Highlight unseres Ausfluges. Die Füße ins kühle Nass – das war großartig. Ein gelungener Abschluss eines wunderschönen Tages. Um 16:30 Uhr machten wir uns auf den Weg zu den Bussen, welche uns sicher wieder in den Pfarreien ablieferten.

*Sabine Keller*

## Diözesaner Entwicklungsprozess

Unser neuer Seelsorgebereich wird sich aus den Pfarreien Hannberg, Weisendorf und der Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach (St. Magdalena, St. Otto, St. Josef) zusammensetzen und vom Erzbischof im September errichtet. Anfang des Jahres hat sich der Übergangs-Seelsorgebereichsrat konstituiert, der bei uns aus Vertretern aus den Pfarrgemeinderäten (pro 1000 Katholiken 1 Vertreter aus dem Pfarrgemeinderat [PGR]) und Kirchenverwaltungen (pro Kirchenverwaltung [KV] der Kirchenpfleger und pro Pfarrei ein weiterer Vertreter aus der KV) sowie den hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitern besteht. In diesem Gremium

sind somit für Weisendorf 3 Vertreter aus dem PGR (Carmen Kreiner, Manuela Kreiner-Kolb und Margarete Zink) sowie 2 Vertreter aus den Reihen der KV (Ute-Christine Geiler, Matthias Zwingel), für Hannberg und Großenseebach 4 Vertreter aus dem PGR sowie 3 aus den beiden KVs, also insgesamt 12 Vertreter, die Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach entsendet 10 Vertreter aus ihrem Seelsorgebereichsrat und 7 aus den 4 KVs, also insgesamt 17. Den Vorstand bilden Ute-Christine Geiler aus Weisendorf, Thomas Willert aus Hannberg und Hermann-Josef Conrads für Herzogenaurach. Die Namen aller Delegierten sind auf den Homepages veröffentlicht.

In den beiden bisherigen Sitzungen einigte man sich nach ausführlichen und guten Diskussionen zunächst einstimmig auf den zentralen Verwaltungssitz in Herzogenaurach, da hier die technischen Einrichtungen und Räumlichkeiten schon vorhanden sind, die dafür nötig sind, und nicht erst angeschafft werden müssen. Die Pfarrbüros vor Ort sollen als Kontaktstelle für die Gläubigen in den Pfarrgemeinden erhalten bleiben. Auch auf den Namen des neuen Seelsorgebereiches „**Katholischer Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund**“ einigte man sich mit großer Mehrheit. Die ersten beiden Elemente sind eine für alle neuen Seelsorgebereiche des Erzbistums einheitliche Vorgabe. Nach diesem gelungenen Auftakt können wir, so denke ich, sehr zuversichtlich nach vorne schauen. *Pfr. J. Saffer*

## Jubelkommunion am „Weißen Sonntag“

Bei etwas durchwachsenem Wetter trafen sich am „Weißen Sonntag“ in diesem Jahr 23 Jubilare in der Kirche St. Josef, um zusammen mit der Pfarrgemeinde ihrer Erstkommunion zu gedenken. Vor 25, 40, 50, 60 und auch 70 Jahren gingen sie in Weisendorf oder ihrer damaligen Heimatpfarrei zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion. Nach der festlichen Prozession zur Kirche und dem feierlichen Einzug zu den Klängen von „Plenty good room“, gesungen vom neuen Chor und begleitet von der Band, erneuerten die Jubilare ihr Taufversprechen, und jede mitgebrachte Kerze wurde an der Osterkerze entzündet, auch für die verstorbenen Jubilare brannte eine Kerze in deren Gedenken. Österliche Freude – mit der Erinnerung an das Osterfest, an die Auferstehung vor sieben Tagen, begann Pfarradministrator Johannes Saffer eine eindrucksvolle Predigt. Mit der Geschichte einer kleinen Raupe, die noch gar nicht weiß, was mit ihr passieren würde – dass sie irgendwann ein wunderschöner Schmetterling sein

wird – zeigte er uns, dass Glaube, Hoffnung und Zuversicht der Weg unseres Glaubens sind. Mit dem Gedanken der österlichen Freude sind wir bereit, durch unseren Glauben Mut, Zuversicht und Hoffnung zu verbreiten – Jesus ist auferstanden, Jesus lebt!

Zum Empfang der Kommunion standen die 23 Jubilare um den Altar und empfingen den Leib und das Blut Christi. Als Zeichen der Erinnerung an diesen besonderen Tag erhielten die Jubilare ein Bild mit der Osterkerze zum Gedenken an die gemeinsam gefeierte Jubelkommunion.

Am Nachmittag fanden sich die Jubilare nochmals zur Dankandacht in der Kirche ein. Den perfekten Ausklang des Tages gab es dann im Pfarrsaal bei leckerem Kuchen und Kaffee, zu dem die Jubilare mit Familienangehörigen recht herzlich eingeladen waren, ausgerichtet vom SA Caritas/PGR.



25 Jahre: Eva Zwosta, Susanne Berner, Maria Hussenether, Kristina Geyer, Andreas Schmidt, Katharina Rohr

40 Jahre: Winfried Glück, Bianca Denzler

50 Jahre: Hedwig Leipold, Hildegard Schmidt, Irene Kreiner, Jutta Nowak, Agnes Amtmann, Manfred Dressel, Maria Friedrich, Helmut Rohr

60 Jahre: Konrad Gumbmann, Richard Badum, Georg Baier, Wallburga Rottner, Gerti Zöhr

70 Jahre: Christiane Hendel, Nemecek Helga

Sabine Keller

## Weltgebetstag der Frauen



Am 01. März fand in der Kapelle des Edith-Stein-Hauses der diesjährige ökumenische Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit!“ aus dem Themenland Slowenien statt.

Die ökumenischen Vorbereitungsteams hatten den Gottesdienst mit den Liedern aus Slowenien sehr schön vorbereitet.

Passend zum Motto des Liedes „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ stand vor dem Altar der Kapelle ein Tisch. Die Festtafel ist das wichtigste Zeichen im Gottesdienst aus Slowenien für 2019.

Mit „Dober dan!“ (Guten Tag auf slowenisch) wurden die über 50 Frauen in der Kapelle des Edith-Stein-Hauses begrüßt. Dann wurde von sechs Frauen die symbolische Festtafel vor dem Altar geschmückt – mit Brot und dazu Potica, dem traditionellen Hefekuchen aus Slowenien, einer Bibel, Salz, den Gewürzen Rosmarin und Lavendel, Honig und roten Nelken.

Die sechs Frauen berichteten sodann von ihren Schicksalen in einem Land, das lange vom Kommunismus geprägt war, Arbeitslosigkeit und Gastarbeit in anderen europäischen Ländern, Alkoholismus und verlassenen Höfen. Doch die Frauen haben sich nicht unterkriegen lassen und Kraft im Glauben gefunden. Das Thema des Abends wurde in der Lesung deutlich – Jesus erzählt das Gleichnis vom Festmahl, zu dem statt der geladenen Gäste die Lahmen und Blinden, die Krüppel und Armen kamen.

Nach dem sehr schönen Gottesdienst, vor allem dank der musikalischen Gestaltung, waren alle zum „Festmahl“ mit slowenischen Gerichten in den Saal des Edith-Stein-Hauses eingeladen. Auf den in den landestypischen Farben blau-rot-weiß mit Flaggen sowie roten Nelken, Rosmarin und Lavendel geschmückten Tischen gab es viel zu probieren von Jota (Bohnen-Sauerkraut-Eintopf), Grenadirmars (Kartoffeln und Nudeln abgeschmalzt) mit Bograz (Gulaschsuppe) bis hin zu feinen Nachspeisen wie Palacinke skutne (Pfannkuchen mit Quarkfüllung) oder eben Potica und vieles mehr. Zu landestypischen Bildern aus Slowenien konnten alle das Festmahl genießen und sich an der ökumenischen Gemeinschaft erfreuen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Frauen, die sich beim Weltgebetstag mit Kochkunst, Musik und Gottesdienstgestaltung eingebracht haben! *se*

## Ausflug der Mesner von Weisendorf, Hannberg und Großenseebach

Am 27. April 2019 hatte Pfr. Saffer die Mesner aus seinen beiden Pfarreien zu einem Ausflug nach Vierzehnheiligen eingeladen. Mit zwei Autos fuhren wir an dem Samstag von Weisendorf und Hannberg los. Auf dem Platz vor der Basilika angekommen, wurden wir von einem Freund von Pfr. Saffer, dem ehemaligen Kirchenschweizer von Vierzehnheiligen Holger Schwind, begrüßt. Nach einer kleinen Vorstellung zeigte er uns die Wirtschafts- und Lagerräume für die Mesner und Kirchenschweizer. Einen großen Raum nehmen hier die Pflanzen von der Anzucht bis zur Überwinterung ein. Natürlich gibt es hier alles, was zur Arbeit von Mesnern und zur Ausstattung einer Kirche gehört, allerdings meist in einem wesentlich größeren Maßstab und Umfang. Neben dem fest angestellten Personal braucht es auch in Vierzehnheiligen viele freiwilligen Helfer, die mit Hand anlegen.

Nach dem Rundgang durch die Außenbereiche gingen wir in die Basilika – aber nicht auf dem üblichen Weg durch einen der normalen Eingänge: Für uns öffnete Mesner Tobias das Haupttor und Holger Schwind empfing uns wie zu seinen Zeiten als Kirchenschweizer.

In der Basilika wurde klar, wie gut der Zeitpunkt in der Osteroktav gewählt war. Alles war noch im österlichen Schmuck. Das meiste war uns natürlich bekannt, aber die Dimension eben wesentlich größer. In der Sakristei zeigte uns Mesner Tobias viele Kostbarkeiten, aber auch Dinge des täglichen Gebrauchs. Die Basilika bietet mittlerweile den Service, dass bei Gottesdiensten das Geschehen im Altarraum auf Bildschirme im Kirchenraum übertragen wird, wodurch es alle verfolgen können. Auch die Videoüberwachung der Basilika kann von der Sakristei aus gesteuert werden.

Neben den sachlichen Informationen gab es auch viele Anekdoten aus dem alltäglichen Leben vor Ort, die teils zum Schmunzeln anregten, teils aber auch zum Staunen.

Da Pfr. Saffer schon seit vielen Jahren eine gute Beziehung zu Vierzehnheiligen hat und er dort auch größtenteils das Orgelspielen lernte, durfte er uns die große Orgel mit ihren 69 Registern selbst vorführen. Nach einer Erklärung über die Funktionsweise und die Besonderheiten dieser Orgel gab er auch einige Stücke zum Besten, wobei viele Register gezo-

gen wurden. Dieser Klang beeindruckte uns wohl alle und er erhielt auch von den zahlreich anwesenden Touristen Beifall für seine Darbietungen.

Nach einigen Stunden in der Basilika waren wir zum Essen eingeladen, wo noch einige Fragen aufkamen und beantwortet wurden.

Nach einer ereignisreichen Zeit kamen die Weisendorfer Mesner rechtzeitig zur Vorabendmesse wieder zurück. Wir Mesner waren wirklich beeindruckt und sagten Pfr. Saffer unseren Dank für diesen Tag.

Oskar Klinga

## „Voice of Joy“

Wir haben einen neuen Chor!



Im letzten Gemeindebrief wurden noch Sängerinnen und Sänger gesucht, die unsere Pfarreien im Seebachgrund bei den Gottesdiensten unterstützen wollen.

Diesem Aufruf sind über 35 Frauen und Männer gefolgt, die seit Januar begeistert jeden Dienstagabend unter der Leitung von Claus Keller proben.

Musikalisch begleitet wird der Gesang von der Band aus Weisendorf, die auch schon KonTakt begleitet hatte.

Inzwischen ist auch die Namensfindung abgeschlossen: Chor und Band werden unter dem Namen „Voice of Joy“ zur Freude am Herrn beitragen.

Mit neuen geistlichen Liedern und Gospels konnte man sie schon zur Jubelkommunion in Weisendorf und Hannberg erleben. Im Juli werden sie den Feldgottesdienst in Weisendorf und den Glaubenstag in Hannberg bereichern.

Neue Mitglieder, insbesondere Männer, können sich gerne noch anschließen. Die Proben finden dienstags um 20.00 Uhr im Weisendorfer Pfarrsaal statt. *sg*

## Pfarrfest St. Josef

Das Pfarrfest im Anschluss an die Fronleichnamsprozession fand bei freundlichem Wetter reichlich Zulauf. Der Erlös stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird in Kürze in der Gottesdienstordnung veröffentlicht. Ein herzliches Vergelt’s Gott allen Helfern.

Jeden dritten Sonntag nach dem 10.30 Uhr Familiengottesdienst:

## Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

Die Idee dazu entstand in einer Pfarrgemeinderatsitzung, mit der Absicht, dass sich dabei die einzelnen Sachausschüsse (=SA) vorstellen könnten. Gesagt, getan – den Anfang im Oktober machte der SA „Feste und Feiern“ zusammen mit dem SA „Erziehung und Schule“. Im November übernahm den Ablauf der SA „Familie“. Das „Jugendteam“ folgte im Dezember - diesmal am Abend nach dem Jugendgottesdienst.

Im neuen Jahr startete der „Seniorenkreis“ im Anschluss an den Gottesdienst – der mit allen Täuflingen und Kommunionkindern gefeiert wurde – die Bewirtung. Im Februar war der SA „Caritas“ an der Reihe und bot zusätzlich einen Fair-Trade-Verkauf an. Im März folgte der SA „Mission“ und nach den Osterfeierlichkeiten wurde im Mai, auch zu Ehren des Besuches von Bischoff Dr. Thoppil aus dem Nagaland, durch einen Helferkreis Muttertagskuchen angeboten – der Erlös kam dem Zubza-Projekt zugute. Im Juni kam noch der Pfarrgemeinderat zum Einsatz und der vorläufige Abschluss des Kirchenkaffees wird der Feldgottesdienst am 14. Juli sein.




Nach der Sommerpause geht‘s dann weiter und wir, der Pfarrgemeinderat mit seinen Sachausschüssen, würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin dieses Angebot annehmen! Gönnen Sie sich etwas Zeit zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee nach dem Gottesdienst – genießen Sie es, sich dabei mit anderen auszutauschen, zu plauschen und zu lauschen!

Die nächsten Termine gleich zum Vormerken:
**15. September**, **20. Oktober**, **17. November** und **15. Dezember 2019**.

Wir freuen uns auf Sie, wenn es wieder heißt: **„Kirchenkaffee“** mz

## Aktuelles

### Pfarrfest in Hannberg

Am **07. Juli 2019** findet das jährliche Pfarrfest in der Wehranlage in Hannberg statt, zu dem auch alle Weisendorfer herzlich eingeladen sind.

### Kultur in der Kirchenburg

Am **5. Juli 2019** wird die Erfolgsgeschichte "Kultur in der Kirchenburg" fortgeführt. Unter dem Titel „Festival der Jugendkapellen" treten vier Jugendkapellen aus Mittelfranken in der Wehranlage in Hannberg Open-Air auf.

### Firmgottesdienst

Unser Weihbischof Herwig Gössl wird am Samstag, **13. Juli um 9:00 Uhr** den zwölf Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereitet haben, das Sakrament der Firmung spenden. Wir freuen uns mit ihnen und erbitten den Segen und die Gaben des Heiligen Geistes, dass sie gestärkt und ermutigt ihren Lebensweg im Glauben gehen können.

### Feldgottesdienst auf der Pfarrwiese

Am **14. Juli 2019** findet um **10:30 Uhr** der Feldgottesdienst auf der Pfarrwiese statt. Im Anschluss sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

### Kirchweih in Reuth

Anlässlich der Reuther Kirchweih feiern wir

am Sonntag, den **04. August** um **10:00 Uhr**

in der Marienkapelle den Pfarrgottesdienst mit Weihbischof Gössl.

### Weisendorfer Kirchweih

Zur Eröffnung der Kirchweih feiern wir unter der Linde bei der evangelischen Kirche am **23. August 2019 um 18:15 Uhr** eine ökumenische Andacht. Der Festgottesdienst findet am Sonntag 25.08.19 um 10:30 Uhr im Festzelt statt.

### Ökumenische Andacht

Anlässlich des Weisendorfer Markttages

am **6. Oktober 2019** findet **um 17.00 Uhr**

eine ökumenische Andacht in der Evangelischen Kirche statt.

**Wallfahrten nach Gößweinstein und Altötting im September 2019**

Erste gemeinsame Wallfahrt des neuen katholischen Seelsorgebereiches „Aurach-Seebachgrund“

Am **Sonntag, den 22. September** nach **Gößweinstein**

Zusammen mit der Pfarrei St. Xystus aus Büchenbach

*Anmeldung im Pfarrbüro oder bei Fr. Wallner 09132 5800*

Am **12. Oktober 2019** findet die **Wallfahrt nach Altötting** statt.

*Anmeldung im Pfarrbüro oder bei Fr. Klinga*

---

Die Neue Masche

**„die Neue Masche“**

ist eine offene Handarbeitsgruppe, die sich in den Wintermonaten in St. Josef trifft.

Alle 14 Tage kommen wir zusammen, um neben unserem kreativen Tun bei einer Tasse Kaffee /Tee über Gott & die Welt zu plaudern und uns gegenseitig Tipps und Unterstützung zu geben.

Die Termine für die Saison 2019/2020 sind:

**07. und 21. Oktober, 04. und 18. November, 02. und 16. Dezember, 13. und 27. Januar, 10. und 24. Februar, 09. und 23. März, 06. und 20. April**

---

**Lobpreisabend**

Gebet, Gespräch, Anbetung, Segnung, Musik:

**COME & WORSHIP**

**Freitag, 4. Oktober 2019**

**Freitag, 8. November 2019**

**Freitag, 20. Dezember 2019**

**20.00 Uhr, Edith-Stein-Haus, Weisendorf**





Aus unserer Gemeinde haben sich
am 01.06.2019 Marina Zink & Patrick Hillebrand
das Ja-Wort geschenkt.

**Zwanzig Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen:**

Amy Nendel
Collin Rudel
Raphael Schröder
Elisa Butzbacher
Mika & Timo Klinger
Lias Grashiller
Felix Kreiner
Maria Meindl
Bastian Araz
Richard Marpert
Johanna Dicenta
Franziska Renz
Alisia Ganzmann
Raphael Kaim
Paulina Konjevic
Mino Schachtner

auswärts getauft: Moritz Uebel (St. Anna, Höchstadt)
Hugo Bauer (St. Leonhard, Breitengüßbach)
Franz Speidel (Geburt Mariens, Hannberg)

Verstorben ist:

| am | |
|---|---|
| 02.12.2018 | Barbara Nagel |
| 05.12.2018 | Anna Hertlein |
| 08.12.2018 | Willibald Ort |
| 21.12.2018 | Ludmila Borgschulze |
| 05.01.2019 | Andreas Scharold |
| 06.01.2019 | Johann Kaschenreuther |
| 19.01.2019 | Milos Janousek |
| 07.02.2019 | Renate Linsenmeyer |
| 30.03.2019 | Sophie Nix |
| 04.04.2019 | Paul Katona |
| 23.04.2019 | Barbara Krug |
| 23.05.2019 | Kunigunda Kreiner |
| 09.06.2019 | Maria Alosia Mekiska |
| 10.06.2019 | Gunda Haas |




1. Zubza-Lauf



















„25 Jahre - Kleine Kommunität der Geschwister Jesu“





